

**Modulhandbuch**  
**Studiengang Bachelor of Arts Philosophie**  
Prüfungsordnung: 127-2014

Sommersemester 2017  
Stand: 31. März 2017

Universität Stuttgart  
Keplerstr. 7  
70174 Stuttgart

## Inhaltsverzeichnis

<b>100 Basismodule</b> .....	<b>4</b>
57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie .....	5
57300 Einführung in die Theoretische Philosophie .....	7
57310 Einführung in die formale Logik .....	9
57320 Einführung in die Praktische Philosophie .....	10
57330 Argumentieren und Schreiben .....	12
<b>200 Kernmodule</b> .....	<b>14</b>
57430 Überblick I .....	15
57440 Überblick II .....	16
57480 Klassiker I .....	17
57490 Klassiker II .....	18
57500 Theoretische Philosophie I .....	19
57510 Theoretische Philosophie II .....	20
57520 Praktische Philosophie I .....	21
57530 Praktische Philosophie II .....	22
57540 Interdisziplinäre Themen I .....	23
57550 Interdisziplinäre Themen II .....	24
<b>300 Ergänzungsmodule</b> .....	<b>25</b>
57370 Philosophische Forschung .....	26
57380 Praxisprojekt Philosophie .....	27
<b>400 Schlüsselqualifikationen fachaffin</b> .....	<b>28</b>
10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz .....	29
16640 Einführung in die Linguistik .....	30
16650 Sprache und Kognition .....	31
16900 Epochen und Stile 1 .....	32
16920 Epochen und Stile 2 .....	33
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte .....	35
19530 Einführung in die Linguistik .....	37
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie .....	38
26880 Lehren und Lernen .....	40
41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre .....	42
41980 Grundlagen der VWL .....	44
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II .....	45
<b>500 Konto Wahlbereich</b> .....	<b>46</b>
57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I .....	47
57570 Geist und Maschine I .....	48
57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I .....	49
57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II .....	50
57600 Geist und Maschine II .....	52
57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II .....	53
<b>57410 Interdisziplinäre Studien</b> .....	<b>54</b>
57410 Interdisziplinäre Studien .....	
<b>600 Konto Fachfremde Orientierung</b> .....	<b>55</b>
16650 Sprache und Kognition .....	56

16910 Werkbezogenes Arbeiten .....	57
19510 Basismodul 2: Kanonische Texte .....	59
19530 Einführung in die Linguistik .....	61
20220 Literatur- und Kommunikationstheorie .....	62
46620 Ergänzungsmodul: Semantik II .....	64
49260 Architekturtheorie .....	65
<b>80370 Bachelorarbeit Philosophie .....</b>	<b>67</b>
80370 Bachelorarbeit Philosophie .....	
<b>990 Fremdsprachennachweis .....</b>	<b>68</b>
Neue und alte Sprache .....	
alte Sprache oder Kenntnisse Latein .....	
73020 Latinum .....	
73060 Graecum .....	
73100 Grundkenntnisse in Latein .....	
Englisch oder moderne Fremdsprache 2 .....	
73030 Fremdsprache Englisch .....	
73070 Moderne Fremdsprache .....	
Englisch und Moderne Fremdsprache .....	
73030 Fremdsprache Englisch .....	
73070 Moderne Fremdsprache .....	

## 100 Basismodule

---

Zugeordnete Module:    57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie  
                                  57300 Einführung in die Theoretische Philosophie  
                                  57310 Einführung in die formale Logik  
                                  57320 Einführung in die Praktische Philosophie  
                                  57330 Argumentieren und Schreiben

---

## Modul: 57270 Einführung in die Geschichte der Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Tim Henning	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		<p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen:                  Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet.                  Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw.</p>	
13. Inhalt:		<p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Im Tutorium werden den Studierenden außerdem die Techniken des Philosophiestudiums nahe gebracht.</p>	
14. Literatur:		<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader)</li> <li>2. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam.</li> <li>3. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP.</li> </ol>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 572701 Vorlesung Einführung in die Geschichte der Philosophie</li> <li>• 572702 Tutorium Einführung in die Geschichte der Philosophie</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Gesamt: 180 h                  Präsenzzeit Vorlesung: 28 h                  Präsenzzeit Tutorium: 28 h                  Selbststudium Vorlesung: 56 h                  Selbststudium Tutorium: 28 h                  Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57271 Einführung in die Geschichte der Philosophie (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>	
18. Grundlage für ... :			

19. Medienform:

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und  
praktische Philosophie

---

## Modul: 57300 Einführung in die Theoretische Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über einen ersten Überblick über die Hauptgebiete der Theoretischen Philosophie in ihren systematisch und historisch zentralen Positionen (Metaphysik und Metaphysikkritik, Erkenntnistheorie mit der Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit von Erkenntnis, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie). Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe (Sein, Idee, Stoff, Form, Substanz, Anschauung, Begriff, Kategorien, Wahrheit, Überzeugung, der Rechtfertigung des Wissens, der Wahrnehmung und der Erinnerung), der Grundprobleme und Methoden (Induktion, Deduktion, Abduktion) und über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Argumentationskompetenzen		
13. Inhalt:	Behandelt werden in der Erarbeitung einschlägiger Texte die unterschiedlichen Begründungsstrategien zur Metaphysik unter besonderer Berücksichtigung sowohl der klassischen Position des Aristoteles als auch neuerer sprachphilosophisch motivierter Ansätze, deren Relevanz für die Beurteilung von Wissen und Erkenntnis wird herausgearbeitet. Geltungsansprüche unterschiedlicher Erklärungs- und Verstehenskonzepte sowie der methodischen Erschließung von Wissen werden erarbeitet und in ihrer explikatorischen Reichweite diskutiert.		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Auszüge aus klassischen Texten von Aristoteles, Kant, Mill, Dilthey, Frege, Heidegger, Strawson, Quine.</li> <li>2) Ernst, Gerhard (2007): Einführung in die Erkenntnistheorie. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.</li> <li>3) Lowe, E. J. (2002): A Survey of Metaphysics. OUP.</li> <li>4) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Epistemology: An Anthology. Blackwell.</li> <li>5) Sosa, Ernest/Kim, Jaegwon (Hg.) (1999): Metaphysics: An Anthology. Blackwell.</li> </ol>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 573001 Seminar Einführung in die Theoretische Philosophie</li> <li>• 573002 Tutorium Einführung in die Theoretische Philosophie</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h</p> <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h</p> <p>Präsenzzeit Tutorium: 28 h</p> <p>Selbststudium Seminar: 56 h</p> <p>Selbststudium Tutorium: 28 h</p>		

Prüfungsvorbereitung: 40 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name: 

- 57301 Einführung in die Theoretische Philosophie (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1
- V Vorleistung (USL-V), Sonstige

Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie

---

## Modul: 57310 Einführung in die formale Logik

2. Modulkürzel:	091300 003	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über ein Grundverständnis der formalen Logik. Sie beherrschen die Prinzipien verschiedener Formalisierungen sowie der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren.		
13. Inhalt:	Das Programm zur Logik umfasst die klassische Syllogistik, Grundzüge der Aus-sagen- und Prädikatenlogik sowie die Modallogik (die Logik von Möglichkeit und Notwendigkeit) und die deontische Logik (Normenlogik).		
14. Literatur:	Literaturauswahl (optional): 1. Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis. 2. Bonevac, Daniel (2003): Deduction. Introductory Symbolic Logic. Blackwell. 3. Strobach, Niko (2005): Einführung in die Logik. Darmstadt: Wiss. Buch-gesellschaft. 4. Link, Godehard (2009): Collegium Logicum. Paderborn: Mentis.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 573101 Seminar Einführung in die formale Logik</li> <li>• 573102 Tutorium Einführung in die formale Logik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Präsenzzeit Tutorium: 28 h Selbststudium Seminar: 56 h Selbststudium Tutorium: 28 h Prüfungsvorbereitung: 40 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57311 Einführung formale Logik (PL), Sonstige, Gewichtung: 1 Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57320 Einführung in die Praktische Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 004	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Tim Henning	
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Basismodule	
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:		Die Studierenden kennen die grundlegenden systematischen und historischen Positionen der praktischen Philosophie sowohl in der Ethik als auch der Me-taethik. Sie verfügen über ein systematisches Verständnis der Grundbegriffe der praktischen Philosophie, deren Funktion und deren logischen Ort in der philoso-phischen Debatte und besitzen die Fähigkeit zur kritischen Beurteilung von Ein-zelproblemen. Verfügen über hermeneutische, philologische, Reflexions- und Ar-gumentationskompetenzen.	
13. Inhalt:		Die klassischen Positionen der normativen Ethik (Tugendethik, deontologische Ethik, teleologische Ethik, Vertragstheorien) werden anhand der Lektüre klassi-scher Texte erarbeitet. Weiterhin wird ein erster Überblick über Grundzüge der Metaethik (Nonkognitivismus, Naturalismus, Nonnaturalismus) sowie der zeitge-nössischen normativen Ethik gegeben.	
14. Literatur:		<p>Literaturauswahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Auszüge aus klassischen Texten zur Ethik</li> <li>2) Birnbacher, Dieter (2007): Analytische Einführung in die Ethik. Berlin u.a.: DeGruyter.</li> <li>3) Darwall, Stephen (1997): Philosophical Ethics. Boulder: Westview Press.</li> <li>4) Ernst, Gerhard (2008): Die Objektivität der Moral. Paderborn: Mentis.</li> <li>5) Miller, Alexander (2003): An Introduction to Contemporary Metaethics. Oxford: Polity.</li> <li>6) Shafer-Landau, Russ (2006): Foundations of Ethics. Malden: Blackwell.</li> <li>7) Shafer-Landau, Russ (2007): Ethical Theory. Malden: Blackwell.</li> </ol>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 573202 Tutorium Einführung in die Praktische Philosophie</li> <li>• 573201 Seminar Einführung in die Praktische Philosophie</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		<p>Gesamt: 180h</p> <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h</p> <p>Präsenzzeit Tutorium: 28 h</p> <p>Selbststudium Seminar: 56 h</p> <p>Selbststudium Tutorium: 28 h</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57321 Einführung in die Praktische Philosophie (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul>	

Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie

---

## Modul: 57330 Argumentieren und Schreiben

2. Modulkürzel:	091300 005	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Basismodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden beherrschen die Grundbegriffe der Topik und der Rhetorik. Sie verfügen über ein Verständnis der Wechselwirkung zwischen Normal- und Formalsprache, um ein Problem zu analysieren. Sie können Argumente identifizieren und ggf. ergänzen, auf ihre Gültigkeit hin untersuchen sowie Fehlschlüsse erkennen und typologisieren. Darüber hinaus erlernen die Studierenden, welche inhaltliche und formale Vorgaben an philosophische Texte bestehen.		
13. Inhalt:	Das Programm umfasst die Theorie von Typen von philosophischen Argumenten und Fehlschlüssen. In praktischen Übungen wird deren Anwendung in philosophischen Texten eingeübt.		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (exemplarisch):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Barwise, John/Etchemendy, John (2005f.): Sprache, Beweis und Logik. 2 Bde. Paderborn: mentis.</li> <li>2. Bornscheuer, Lothar (1976): Topik. Zur Struktur der gesellschaftlichen Einbildungskraft. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.</li> <li>3. Tetens, Holm (2006): Philosophisches Argumentieren. Eine Einführung. Beck.</li> <li>4. Ueding, Gert/Steinbrink, Bernd (2002): Grundriss der Rhetorik. Geschichte - Technik - Methoden. Stuttgart/Weimar: Metzler.</li> <li>5. Walther, Jürgen (1995): Philosophisches Argumentieren. Freiburg/München: Alber.</li> <li>6. <a href="http://www.argunet.org/editor/">http://www.argunet.org/editor/</a></li> </ol>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 573301 Tutorium Argumentieren und Schreiben</li> <li>• 573302 Seminar Argumentieren und Schreiben</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h</p> <p>Präsenzzeit Seminar: 28 h</p> <p>Präsenzzeit Tutorium: 28 h</p> <p>Selbststudium Seminar: 56 h</p> <p>Selbststudium Tutorium: 28 h</p> <p>Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57331 Argumentieren und Schreiben (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

---

20. Angeboten von:

Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie

---

## 200 Kernmodule

---

Zugeordnete Module:	57430	Überblick I
	57440	Überblick II
	57480	Klassiker I
	57490	Klassiker II
	57500	Theoretische Philosophie I
	57510	Theoretische Philosophie II
	57520	Praktische Philosophie I
	57530	Praktische Philosophie II
	57540	Interdisziplinäre Themen I
	57550	Interdisziplinäre Themen II

---

## Modul: 57430 Überblick I

2. Modulkürzel:	091300 006	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in grundlegende systematische oder historische Themen der Philosophie in größeren Zusammenhängen</li> <li>- Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen</li> <li>- Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Der Vorlesung liegt ein abgegrenzter philosophischer Zugang, systematisch oder philosophisch zugrunde. Dieser wird exemplarisch dargestellt. Im Tutorium werden die philosophischen Bezüge über den Inhalt der Vorlesung hinaus bearbeitet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader)</li> <li>2. Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann.</li> <li>3. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam.</li> <li>4. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP.</li> </ol>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 574301 Vorlesung Überblick I</li> <li>• 574302 Tutorium Überblick I</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57431 Überblick I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57440 Überblick II

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in grundlegende systematische oder historische Themen der Philosophie in größeren Zusammenhängen</li> <li>- Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen</li> <li>- Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Der Vorlesung liegt ein abgegrenzter philosophischer Zugang, systematisch oder philosophisch zugrunde. Dieser wird exemplarisch dargestellt. Im Tutorium werden die philosophischen Bezüge über den Inhalt der Vorlesung hinaus bearbeitet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader)</li> <li>2. Rosenberg, Jay F. (2002): Philosophieren. Ein Handbuch für Anfänger. Frankfurt am Main: Klostermann.</li> <li>3. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam.</li> <li>4. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP.</li> </ol>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 574401 Vorlesung Überblick II</li> <li>• 574402 Tutorium Überblick II</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57441 Überblick II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57480 Klassiker I

2. Modulkürzel:	091300 008	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in ein klassisches Werk der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Fähigkeit, philosophische Klassiker in der Philosophiegeschichte zu kontextualisieren - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein klassisches Werk der Philosophiegeschichte. Der Zugang geschieht textnah.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	574801 Seminar Klassiker I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:			
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57481 Klassiker I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57490 Klassiker II

2. Modulkürzel:	091300 009	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in ein klassisches Werk der Philosophie - Fähigkeit, philosophische Fragestellungen zu identifizieren und nach-zuvollziehen - Fähigkeit, philosophische Klassiker in der Philosophiegeschichte zu kontextualisieren - Grundlegende Kenntnis von philosophischen Methoden		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein klassisches Werk der Philosophiegeschichte. Der Zugang geschieht textnah.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	574901 Seminar Klassiker II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57491 Klassiker II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57500 Theoretische Philosophie I

2. Modulkürzel:	091300 010	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Themen der Theoretischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Theoretischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der theoretischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575001 Seminar Theoretische Philosophie I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57501 Theoretische Philosophie I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57510 Theoretische Philosophie II

2. Modulkürzel:	091300 011	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Themen der Theoretischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Theoretischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der theoretischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575101 Seminar Theoretische Philosophie II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57511 Theoretische Philosophie II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57520 Praktische Philosophie I

2. Modulkürzel:	091300 012	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 3. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in systematische Zugänge von Themen der Praktischen Philosophie</li> <li>- Fähigkeit, Argumente der Praktischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Bearbeitet wird ein Thema der praktischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575201 Seminar Praktische Philosophie I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57521 Praktische Philosophie I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57530 Praktische Philosophie II

2. Modulkürzel:	091300 013	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Einblick in systematische Zugänge von Themen der Praktischen Philosophie - Fähigkeit, Argumente der Praktischen Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten - Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren		
13. Inhalt:	Bearbeitet wird ein Thema der praktischen Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575301 Seminar Praktische Philosophie II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57531 Praktische Philosophie II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Art und Umfang werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57540 Interdisziplinäre Themen I

2. Modulkürzel:	091300 014	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in systematische Zugänge interdisziplinärer Themen der Philosophie</li> <li>- Fähigkeit, Argumente interdisziplinärer Zugänge der Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu präsentieren</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Bearbeitet wird ein interdisziplinäres Thema der Philosophie anhand ausgewählter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575401 Seminar Interdisziplinäre Themen I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180h  Präsenzzeit Seminar: 28 h  Selbststudium Seminar: 70 h  Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57541 Interdisziplinäre Themen I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57550 Interdisziplinäre Themen II

2. Modulkürzel:	091300 015	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 4. Semester → Kernmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblick in systematische Zugänge interdisziplinärer Themen der Philo-sophie</li> <li>- Fähigkeit, Argumente interdisziplinärer Zugänge der Philosophie zu analysieren und in der aktuellen Diskussion zu verorten</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Fragen zu erarbeiten und in der Gruppe zu prä-sentieren</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Bearbeitet wird ein interdisziplinäres Thema der Philosophie anhand ausgewähl-ter Texte. Die Diskussion wird in die zeitgenössische Debatte verortet.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575501 Seminar Interdisziplinäre Themen II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57551 Interdisziplinäre Themen II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang der lehrveranstaltungsbegleitenden Prüfung werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## 300 Ergänzungsmodule

---

Zugeordnete Module:   57370 Philosophische Forschung  
                              57380 Praxisprojekt Philosophie

---

## Modul: 57370 Philosophische Forschung

2. Modulkürzel:	091300 022	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Erwerb praktischer Fähigkeiten in der professionellen wissenschaftlich-philosophischen Arbeit, insbesondere: Kenntnisse im Entwickeln von Forschungsdesigns und Forschungsan-trägen Identifizierung von Forschungsdesiderata		
13. Inhalt:	Diskussion der Forschungsprojekten des Instituts oder anderer wissenschaftli-chen Einrichtungen im Kolloquium, Teilnahme an Gastvorträgen des Instituts für Philosophie		
14. Literatur:	Abhängig von den Forschungsprojekten.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	573701 Lehrstuhlkolloquium		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Kolloquium: 42 h Selbststudium Kolloquium: 56 h Essay zu zwei Gastvorträgen: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57371 Philosophische Forschung (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 2 Essays (je 4-6 Seiten) zu Gastvorträgen am Institut für Philosophie (einzureichen beim Studiengangsmanager)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57380 Praxisprojekt Philosophie

2. Modulkürzel:	091300 023	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	0	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Ergänzungsmodule		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Weiterentwicklung philosophischer Kompetenzen hin zur Einübung in die Modalitäten philosophischer Beratung, der Wissenschaftskommunikation, der Reflexion wirtschaftlicher und politischer Praxis, des Medieneinsatzes und der Arbeit im Team Schärfen von Sozial-, Werte-, Entscheidungs- und interkulturellen Kompetenzen an praktischen Aufgaben Vorbereitung der Berufswahl durch den Einblick in die berufliche Praxis.		
13. Inhalt:	Die Studierenden erbringen praxisorientierte Projektarbeit im Umfang von 360 Stunden. Dies kann erfolgen durch: - Ein Praktikum in einem der folgenden Bereiche: o Medien mit Schwerpunkt Wissenschaftskommunikation/Wissenschaftsjournalismus o Medien mit Schwerpunkt Kultur/künstlerische Praxis o Politik (Zuarbeit für Referenten, Beratungs- und Recherche-tätigkeit) o Wirtschaft - Unternehmen und Branchenverbände - (Personalmanagement/strategische Planung) o Sozialverbände (Grundsatzabteilungen) o Umweltverbände (Grundsatzabteilungen). - Ein selbst konzeptioniertes praxisorientiertes Projekt im selben Umfang Beides muss beim Prüfungsausschussvorsitzenden beantragt und von ihm genehmigt werden.		
14. Literatur:	Eine Literaturliste zur Vorbereitung soll unter Anleitung des/der wissenschaftlichen "Paten/Patin" zusammengestellt werden.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:			
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	57381 Praxisprojekt Philosophie (USL), Sonstige, Gewichtung: 1 Praktikum oder entsprechendes Praxisprojekt		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## 400 Schlüsselqualifikationen fachaffin

---

Zugeordnete Module:	10110	Grundlagen der Künstlichen Intelligenz
	16640	Einführung in die Linguistik
	16650	Sprache und Kognition
	16900	Epochen und Stile 1
	16920	Epochen und Stile 2
	19510	Basismodul 2: Kanonische Texte
	19530	Einführung in die Linguistik
	20220	Literatur- und Kommunikationstheorie
	26880	Lehren und Lernen
	41970	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
	41980	Grundlagen der VWL
	46620	Ergänzungsmodul: Semantik II

---

## Modul: 10110 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz

2. Modulkürzel:	051900205	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Marc Toussaint		
9. Dozenten:	Marc Toussaint Andrés Bruhn		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	- Modul 10190 Mathematik für Informatiker und Softwaretechniker		
12. Lernziele:	Der Student / die Studentin beherrscht die Grundlagen der Künstlichen Intelligenz, kann Probleme der KI selbständig einordnen und mit den erlernten Methoden und Algorithmen bearbeiten.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intelligenz</li> <li>- Agentenbegriff</li> <li>- Problemlösen durch Suchen, Suchverfahren</li> <li>- Probleme mit Rand- und Nebenbedingungen</li> <li>- Spiele</li> <li>- Aussagen- und Prädikatenlogik</li> <li>- Logikbasierte Agenten, Wissensrepräsentation</li> <li>- Inferenz</li> <li>- Planen</li> <li>- Unsicherheit, probabilistisches Schließen</li> <li>- Probabilistisches Schließen über die Zeit</li> <li>- Sprachverarbeitung</li> <li>- Entscheidungstheorie</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- S. Russell, P. Norvig, Künstliche Intelligenz, 2004.</li> <li>- G. F. Luger, Künstliche Intelligenz, 2001.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 101101 Vorlesung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> <li>• 101102 Übung Grundlagen der Künstlichen Intelligenz</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 42 h Eigenstudiumstunden: 138 h Gesamtstunden: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 10111 Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Schriftlich oder Mündlich [10111] Grundlagen der Künstlichen Intelligenz (PL), schriftliche Prüfung, 60 Min., Gewicht: 1.0 Prüfungsvorleistung: Übungsschein, Kriterien werden in der ersten Vorlesung bekannt gegeben [Prüfungsvorleistung] Vorleistung (USL-V), schriftlich, eventuell mündlich</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Autonome Systeme		

## Modul: 16640 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000001	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:		Univ.-Prof. Dr. Daniel Hole	
9. Dozenten:		Daniel Hole	
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:		B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin	
11. Empfohlene Voraussetzungen:		keine	
12. Lernziele:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse</li> <li>• Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben</li> </ul>	
13. Inhalt:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, semantischen und pragmatischen Ebene.</li> <li>• In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.</li> </ul>	
14. Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Folien auf Ilias, Aufgabenblätter</li> </ul>	
15. Lehrveranstaltungen und -formen:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166401 Vorlesung Einführung in die Linguistik</li> <li>• 166402 Tutorium Einführung in die Linguistik</li> </ul>	
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:		Präsenzzeit: 48 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 312 h <b>Gesamt: 360 h</b>	
17. Prüfungsnummer/n und -name:		16641 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Hausaufgaben und Klausur (90 Minuten)	
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:		Germanistische Linguistik	

## Modul: 16650 Sprache und Kognition

2. Modulkürzel:	091000002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniella Schenkenhofer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2009, → Importmodul --> Ergänzungsmodule B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundbegriffe der Kognitionswissenschaften im Allgemeinen und der Prinzipien der kognitiven Linguistik im Besonderen</li> <li>• Verständnis der Zusammenhänge zwischen sprachlichen Theorien, der Verarbeitung sprachlicher Strukturen und allgemeinen kognitiven Prinzipien</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die für die Verarbeitung von Sprache relevanten kognitiven Fähigkeiten des Menschen und ihrer physiologischen Grundlagen (z.B. Aufbau des Gehirns)</li> <li>• Darstellung kognitiver Theorien auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung: Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik (unter Berücksichtigung der Progression in der Einführung in die Linguistik)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Croft, W./Cruse, D. A. (2004): Cognitive linguistics, Cambridge.</li> <li>• Lee, D. (2001): Cognitive linguistics, Oxford.</li> <li>• Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre auf Ilias bereitgestellt.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166501 Seminar Kognitive Linguistik</li> <li>• 166502 Tutorium Kognitive Linguistik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 174 h Selbststudium: 96 h <b>Summe: 270 h</b>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16651 Sprache und Kognition (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :	Form und Bedeutung		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 16900 Epochen und Stile 1

2. Modulkürzel:	090200101	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	Kerstin Thomas Anselm Rau Daniela Bohde		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Grundfertigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten (Bibliographieren, Exzerpieren, Bildrecherche, Bildpräsentation, Erstellung und Vortrag eines Referats, Erstellung einer Hausarbeit, Erstellung eines Handouts). Sie verfügen über Grundkenntnisse über einen historisch zusammenhängenden Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte und über ein Grundverständnis kunsthistorischer Problemstellungen. Sie können die erworbenen Kenntnisse sinnvoll strukturiert in schriftlicher Form wiedergeben.		
13. Inhalt:	Inhalt: • Ein historisch zusammenhängender Gegenstandsbereich • Wissenschaftliche Arbeitstechniken		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 169002 Tutorium Epochen und Stile 1 • 169001 Vorlesung Epochen und Stile 1		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 230 h Gesamt: 272 h Gewichtung für die Fachnote: Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	• 16901 Epochen und Stile 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1 • 16902 Epochen und Stile 1 unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, 60 Min., Gewichtung: 1 Klausur 60 min oder mündl. Prüfung (20 min)		
18. Grundlage für ... :	Gattungen und Medien BA Selbstständiges Arbeiten Epochen und Stile 2 Fallstudien BA		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Kunstgeschichte der Vormoderne (bis 1800)		

## Modul: 16920 Epochen und Stile 2

2. Modulkürzel:	090200104	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	Sabine Poeschel Gerd Reichardt Michael Goer Kerstin Thomas Rostislav Tumanov Magdalena Nieslony Anselm Rau Dozenten des Instituts Ulrike Seeger Daniela Bohde		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 2. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen und Stile 1, Werkbezogenes Arbeiten</li> <li>• Im Nebenfach: Epochen und Stile 1</li> </ul>		
12. Lernziele:	Die Studierenden verfügen über Kenntnisse über einen oder mehrere weitere historisch zusammenhängende Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte. Sie haben ein Bewusstsein für die Problematik der Epochen- und Terminologiebildung sowie für exemplarische kunsthistorische Problemstellungen. Ihre Kompetenzen in der Anwendung wissenschaftlicher Verfahren und in der Reflexion der Inhalte einer Vorlesung sind gefestigt.		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein oder mehrere weitere historisch zusammenhängende Gegenstandsbereiche der Kunstgeschichte</li> <li>• Exemplarische wissenschaftliche Problemstellungen</li> <li>• Problematik der Epochen- und Terminologiebildung</li> <li>• Wissenschaftliche Arbeitstechniken und reflektierender Nachvollzug der Vorlesungsinhalte</li> </ul>		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 169202 Vorlesung Epochen und Stile 2</li> <li>• 169201 Proseminar Epochen und Stile 2</li> <li>• 169203 Tutorium Epochen und Stile 2</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 63 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 300 h Gesamt: 363 h Gewichtung für die Fachnote: Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16921 Epochen und Stile 2 (LBP), Schriftlich und Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

- 16922 Vorlesung Epochen und Stile: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
  - 16923 Epochen und Stile 2: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- Hausarbeit ca. 3.200 Wörter

---

18. Grundlage für ... : Selbstständiges Arbeiten

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Kunstgeschichte der Vormoderne (bis 1800)

---

## Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:	Cornelia Herberichs-Frei Manuel Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen und erfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Die beiden Vorlesungen geben anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich besprechen die Vorlesungen das Verhältnis von Literatur und Medien und geben Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse. Begleitend zur Vorlesung 2 'Kanonische Texte' werden fakultative Tutorien angeboten.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte</li> <li>• 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt) Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Germanistische Mediävistik

---

## Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse</li> <li>• Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen</li> <li>• Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben</li> </ul>		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Folien auf ILIAS</li> <li>• Aufgabenblätter</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	195301 Vorlesung Einführung in die Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 48 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 312 h Summe: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	- Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien  - Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen  - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik.  - Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben		
13. Inhalt:	- Rhetorik - Poetik und Ästhetik - Literaturtheorien - Kommunikationstheorie - Medientheorie und Medienkritik - Inter-Ars		
14. Literatur:	Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie</li> <li>• 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie</li> <li>• 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 84 h Eigenstudiumstunden: 276 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20223 Literatur- und Kommunikationstheorie - Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (90 min.)  
Übung: USL wird vom Dozent zu Beginn des Semesters festgelegt.

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur I

---

## Modul: 26880 Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	101020102	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Sarah Paschelke Ramona Seitz Daniel Schweyer Gabriele Strobel-Eisele Anke Treutlein Martin Fromm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik.</li> <li>• können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen.</li> <li>• können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden.</li> <li>• kennen traditionelle und neuere Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Unterrichts.</li> <li>• können die spezifischen Anforderungen von Methoden und Sozialformen an die Lehrperson beurteilen.</li> <li>• Leistung und Grenzen von Methoden und Sozialformen im Hinblick auf bestimmte Unterrichtsziele beurteilen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen geben einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Sie machen darüber hinaus mit ausgewählten traditionellen und neueren Methoden und Sozialformen des Unterrichts bekannt. Analysiert werden insbesondere die Anforderungen an die Lehrperson und die Eignung von Methoden und Sozialformen für unterschiedliche Lernziele. Die Vorlesung Didaktik wird jeweils im Wintersemester angeboten, das Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts jeweils im Sommersemester.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jank, W./Meyer, H. (1991): Didaktische Modelle. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor.</li> <li>• Kron, F, W. (2008): Grundwissen Didaktik. 5. Aufl., München: UTB.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 268801 Vorlesung Didaktik</li> <li>• 268802 Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium: 138 h		

Gesamt: 180 h

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26881 Sozialformen und Methoden des Unterrichts (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
  - 26882 Didaktik USL (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- Vorlesung: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.  
Seminar "Sozialformen und Methoden des Unterrichts": Art und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
- 

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Pädagogik

---

## Modul: 41970 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre

2. Modulkürzel:	100110007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Burr		
9. Dozenten:	Manuel Bail Wolfgang Burr		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden sind mit dem betriebswirtschaftlichen Vokabular vertraut und lernen auf der Basis der zentralen betriebswirtschaftlichen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren.</li> <li>• Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die verschiedenen betriebswirtschaftlichen Teilbereiche und die dortigen Problemstellungen und eingesetzte Instrumente. Sie sind in der Lage die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien zu erklären und anzuwenden.</li> <li>• Die Studierenden lernen die vielfältigen Beziehungen zwischen ausgewählten betriebswirtschaftlichen Teilbereichen kennen. Sie können die Grundlagen der thematisierten betriebswirtschaftlichen Teildisziplinen darstellen und in den betriebswirtschaftlichen Gesamtkontext einordnen.</li> <li>• Die Studierenden erwerben ein Wissensfundament für nachfolgende vertiefende Veranstaltungen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul gibt einen Überblick über die Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (BWL). Neben der Einordnung der Betriebswirtschaftslehre in den Kontext der Wirtschaftswissenschaften werden zunächst elementare Grundbegriffe und der Gegenstand der Betriebswirtschaftslehre dargelegt. Aufbauend auf den klassischen Funktionen und Perspektiven der Unternehmensführung werden auch Fragestellungen der Unternehmensethik und der nachhaltigen Unternehmensführung behandelt.</p> <p>Weiterhin werden entscheidungstheoretische Grundlagen und Modelle diskutiert. Anhand praxisorientierter Aufgaben wird die Entscheidungsproblematik innerhalb der Betriebswirtschaftslehre begrifflich gemacht.</p> <p>Anschließend werden die grundlegenden Theorien der Unternehmensführung betrachtet. Im Einzelnen werden Anwendungsbereiche, Grundannahmen, Grundelemente und Untersuchungseinheiten erläutert und innerhalb praxisorientierter Aufgaben angewendet.</p> <p>Schließlich bekommen die Studierenden erste Einblicke in ausgewählte Teilbereiche der Betriebswirtschaftslehre und lernen wesentliche Zusammenhänge kennen. Neben der Vermittlung</p>		

von Grundlagen einzelner Teildisziplinen soll auch die fachliche Orientierung innerhalb des Studiums unterstützt werden.

14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ergänzende Folien zu Vorlesungen und Übungen</li> <li>• Übungsaufgaben und Lösungen stehen zum Download zur Verfügung</li> </ul> <p>Die Basisliteratur umfasst die folgenden Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Burr, W. (2004): Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004, S. 21-37, 63-73, 99-144, 181-187.</li> <li>• Burr, W., Stephan, M. und Werkmeister, C. (2011): Unternehmensführung, 2. Aufl., München 2011, S. 1-3, 5-41, 121-128, 171-174, 196-202, 204-205, 228-232, 236-240, 244-249, 546-552, 571 f.</li> <li>• Wöhe, G. und Döring, U. (2010): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Auflage, Erscheinungsjahr 2008, S. 91-106.</li> <li>• Macharzina, K. und Wolf, J. (2010): Unternehmensführung, 7. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 210-212, 761-770.</li> <li>• Bea, F. X., Friedl, B. und Schweitzer, M. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 3: Leistungsprozess, 9. Aufl., Stuttgart 2006, S. 113-118, 132 f., 183-189, 253-255, 295 f.</li> <li>• Freiling, J. und Reckenfelderbäumer, M. (2010): Markt und Unternehmung. Eine marktorientierte Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, 3. Aufl., Wiesbaden 2010, S. 7-15.</li> </ul>
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 419701 Vorlesung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• 419702 Übung Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</li> </ul>
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenzzeit: 28 h</li> <li>- Selbststudium: 92 h</li> </ul> <p>Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Präsenzzeit: 14 h</li> <li>- Selbststudium: 46 h</li> </ul> <p>Gesamt: 180 h</p>
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41971 Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	BWL II: Rechnungswesen und Finanzierung BWL III: Marketing und Einführung in die Wirtschaftsinformatik BWL I: Produktion, Organisation, Personalführung, Strategisches Management
19. Medienform:	Tafel, Beamer, Overhead-Projektor
20. Angeboten von:	ABWL, Innovations- und Dienstleistungsmanagement

## Modul: 41980 Grundlagen der VWL

2. Modulkürzel:	100402007	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	3	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Bernd Woeckener		
9. Dozenten:	Bernd Woeckener		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Basis der zentralen ökonomischen Begrifflichkeiten und Konzepte zu argumentieren,</li> <li>• das Funktionieren und die Funktionsbedingungen von Märkten richtig einzuschätzen,</li> <li>• auf der Basis der Kenntnis der wichtigsten makroökonomischen Größen und ihrer Zusammenhänge gesamtwirtschaftliche Argumentationen und Politikansätze kompetent einzuschätzen.</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Dieses einführende Modul behandelt die grundlegenden Begriffe, Konzepte und Methoden der einzel- und marktwirtschaftlichen (mikroökonomischen) sowie der gesamtwirtschaftlichen (makroökonomischen) Theorie. Aufbauend auf den grundlegenden Konzepten der Knappheit, der Kosten und der Arbeitsteilung steht im mikroökonomischen Teil das Funktionieren von Märkten als Orten des Aufeinandertreffens von Angebot und Nachfrage im Mittelpunkt. Der makroökonomische Teil erläutert die zentralen gesamtwirtschaftlichen Größen (Aggregate) einer offenen Volkswirtschaft und analysiert die Zusammenhänge zwischen diesen Größen.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• B. Woeckener: Volkswirtschaftslehre, Springer, neueste Auflage</li> <li>• P. Samuelson: Economics, McGraw-Hill/ Irwin, neueste Auflage</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 419801 Vorlesung Einführung in die VWL</li> <li>• 419802 Übung Einführung in die VWL</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Vorlesung: Präsenzzeit: 28 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 84 h Übung: Präsenzzeit: 14 h Selbststudiumszeit / Nacharbeitszeit: 42 h Gesamt: 168 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	41981 Grundlagen der VWL (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Mikroökonomik und räumliche Ökonomik		

## Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## 500 Konto Wahlbereich

---

Zugeordnete Module:    57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I  
                                  57570 Geist und Maschine I  
                                  57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I  
                                  57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II  
                                  57600 Geist und Maschine II  
                                  57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

---

## Modul: 57560 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I

2. Modulkürzel:	091300 016	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie</li> <li>- Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Was ist Wissen? Was ist Rechtfertigung? Was zeichnet wissenschaftliche Methoden, Theorien und Erkenntnisse aus? Das sind die klassischen Fragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, die im Modul untersucht werden. Die Besonderheit ist die integrative Herangehensweise an diese Fragen, die Ansätze aus Wissenschaft, Kunst und Technik zusammenbringt.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575601 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57561 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Art und Umfang werden von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57570 Geist und Maschine I

2. Modulkürzel:	091300 017	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie</li> <li>- Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten</li> </ul>		
13. Inhalt:	Es werden die philosophischen und wissenschaftlichen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse, des (kollektiven) Handelns und der Sprache thematisiert. Eine besondere Rolle spielt der Zusammenhang zwischen Geist und Maschine.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575701 Seminar Geist und Maschine I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h          Präsenzzeit Seminar: 28 h          Selbststudium Seminar: 70 h          Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57571 Geist und Maschine I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57580 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I

2. Modulkürzel:	091300 018	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einblicke und tiefere Kenntnisse in systematische Zugänge aktueller Themen der Philosophie</li> <li>- Fähigkeiten, Argumente aktuelle Zugänge der Philosophie zu analysieren und Forschungsdiskussion zu verfolgen und einzuordnen</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Positionen zu erarbeiten und in der Gruppendiskussion zu vertreten</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwischen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.</p>		
14. Literatur:	<p>Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben</p>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575801 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57581 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur I (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Literaturwissenschaft		

## Modul: 57590 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II

2. Modulkürzel:	091300 019	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden gewinnen erste inhaltliche Einblicke in das Fach Philosophie und erlernen elementare Studientechniken und philosophische Kompetenzen:                  Sie können über die inhaltlichen Einblicke bestimmen, wodurch sich Philosophie sowohl von anderen wissenschaftlichen Disziplinen als auch von weltanschaulichen Privatmeinungen unterscheidet.                  Sie erkennen Unterschiede in philosophischen Stilen, epochenspezifischen Textgattungen usw.</p>		
13. Inhalt:	<p>Die inhaltliche Einleitung in die Philosophie geschieht in erster Linie anhand von Primärtexten. Im Laufe der Geschichte der Philosophie haben sich verschiedene Typen von Texten entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen an die Leser/innen und Interpret/innen stellen. Diese Unterschiede werden in der Lehrveranstaltung behandelt und im Tutorium vertiefend erarbeitet. Im Tutorium werden den Studierenden außerdem die Techniken des Philosophiestudiums nahe gebracht.</p>		
14. Literatur:	<p>Literaturauswahl (optional):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Textauszüge von Platon bis zur Gegenwart (Reader)</li> <li>2. Nagel, Thomas (2008): Was bedeutet das alles? Eine ganz kurze Einführung in die Philosophie. Stuttgart: Reclam.</li> <li>3. Blackburn, Simon (2001): Think. A Compelling Introduction to Philosophy. Oxford: OUP.</li> </ol>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	575901 Seminar Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit Vorlesung: 28 h                  Präsenzzeit Tutorium: 28 h                  Selbststudium Vorlesung: 56 h                  Selbststudium Tutorium: 28 h                  Prüfungsvorbereitung: 40 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57591 Erkenntnis, Wissenschaft und Technik II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Lehrveranstaltungsbegleitende Prüfung (LBP): Mündliche oder schriftliche Prüfungsleistung (Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben) zur Vorlesung "Einführung in die Geschichte der Philosophie"</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und  
praktische Philosophie

---

## Modul: 57600 Geist und Maschine II

2. Modulkürzel:	091300 020	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. habil. Catrin Misselhorn		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Studierende erlangen: - Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungszusammenhänge der Philo-sophie - Fähigkeiten, aktuelle Forschungsdiskussionen zu analysieren, zu verfolgen und einzuordnen - Fertigkeiten, eigene Positionen zu entwickeln und in der Gruppendis-kussion zu vertreten		
13. Inhalt:	Es werden die philosophischen und wissenschaftlichen Grundlagen kognitiver und affektiver Prozesse, des (kollektiven) Handelns und der Sprache thematisiert. Eine besondere Rolle spielt der Zusammenhang zwischen Geist und Maschine.		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	576001 Seminar Geist und Maschine II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Gesamt: 180 h Präsenzzeit Seminar: 28 h Selbststudium Seminar: 70 h Prüfungsleistung: 82 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57601 Geist und Maschine II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

## Modul: 57610 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II

2. Modulkürzel:	091300 021	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Tim Henning		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 6. Semester → Konto Wahlbereich		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	<p>Studierende erlangen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Kenntnisse aktueller Forschungszusammenhänge der Philo-sophie</li> <li>- Fähigkeiten, aktuelle Forschungsdiskussionen zu analysieren, zu verfolgen und einzuordnen</li> <li>- Fertigkeiten, eigene Positionen zu entwickeln und in der Gruppendis-kussion zu vertreten</li> </ul>		
13. Inhalt:	<p>Behandelt werden die systematischen und historischen Entstehungsbedingungen der Kultur sowie die kulturellen Ausdrucksformen des Menschen wie Sprache, Kunst, Wissenschaft oder Technik. Im Vordergrund steht das Problemfeld Ethik, Ästhetik und technologische Kultur. Es werden einerseits klassische philosophische Fragen bearbeitet wie: Was ist Gerechtigkeit? Was ist Schönheit? Oder: Welcher Zusammenhang besteht zwi-schen Ethik und Ästhetik? Andererseits werden die ethischen und ästhetischen Aspekte neuer Technologien thematisiert.</p>		
14. Literatur:	Literatur ist abhängig von der gewählten Modulveranstaltung, Sekundärliteratur wird im Vorlesungsverzeichnis angegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	576101 Seminar Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Gesamt: 180 h          Präsenzzeit Seminar: 28 h          Selbststudium Seminar: 70 h          Prüfungsleistung: 82 h</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 57611 Ethik, Ästhetik und technologische Kultur II (LBP), Sonstige, Gewichtung: 1</li> <li>• V Vorleistung (USL-V), Sonstige</li> </ul> <p>Umfang wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und entspricht einer Hausarbeit im Umfang von 20-25 Seiten</p>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Philosophie mit Schwerpunkt Geschichte der Philosophie und praktische Philosophie		

## Modul: 57410 Interdisziplinäre Studien

---

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

## 600 Konto Fachfremde Orientierung

---

Zugeordnete Module:    16650 Sprache und Kognition  
                              16910 Werkbezogenes Arbeiten  
                              19510 Basismodul 2: Kanonische Texte  
                              19530 Einführung in die Linguistik  
                              20220 Literatur- und Kommunikationstheorie  
                              46620 Ergänzungsmodul: Semantik II  
                              49260 Architekturtheorie

---

## Modul: 16650 Sprache und Kognition

2. Modulkürzel:	091000002	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Daniella Schenkenhofer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2009, → Importmodul --> Ergänzungsmodule B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der Grundbegriffe der Kognitionswissenschaften im Allgemeinen und der Prinzipien der kognitiven Linguistik im Besonderen</li> <li>• Verständnis der Zusammenhänge zwischen sprachlichen Theorien, der Verarbeitung sprachlicher Strukturen und allgemeinen kognitiven Prinzipien</li> </ul>		
13. Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die für die Verarbeitung von Sprache relevanten kognitiven Fähigkeiten des Menschen und ihrer physiologischen Grundlagen (z.B. Aufbau des Gehirns)</li> <li>• Darstellung kognitiver Theorien auf verschiedenen Ebenen der Sprachbeschreibung: Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik (unter Berücksichtigung der Progression in der Einführung in die Linguistik)</li> </ul>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Croft, W./Cruse, D. A. (2004): Cognitive linguistics, Cambridge.</li> <li>• Lee, D. (2001): Cognitive linguistics, Oxford.</li> <li>• Zu Beginn des Semesters wird die Pflichtlektüre auf Ilias bereitgestellt.</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 166501 Seminar Kognitive Linguistik</li> <li>• 166502 Tutorium Kognitive Linguistik</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 174 h Selbststudium: 96 h <b>Summe: 270 h</b>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	16651 Sprache und Kognition (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :	Form und Bedeutung		
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 16910 Werkbezogenes Arbeiten

2. Modulkürzel:	090200102	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	9 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Gerd Reichardt		
9. Dozenten:	<p>Gerd Reichardt                  Sabine Poeschel                  Dozenten des Instituts                  Daniela Bohde                  Kerstin Thomas                  Anselm Rau                  Magdalena Nieslony                  Rostislav Tumanov                  Ulrike Seeger</p>		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden können Kunstwerke unter ihren materialen, technischen und gestalterischen Aspekten wahrnehmen und unter Verwendung elementarer kunsthistorischer Fachtermini beschreiben. Sie verfügen über Grundkenntnisse über einen stilistisch und/oder topographisch und/oder gattungsbezogen eingegrenzten Objektbereich der Kunstgeschichte und können diese in der Beschreibung von Kunstwerken zur Anwendung bringen. Sie können ihre Wahrnehmungen und die erworbenen Kenntnisse sinnvoll strukturieren und in schriftlicher und mündlicher Form präsentieren.</p>		
13. Inhalt:	<p><u>Inhalt</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein stilistisch und/oder kunstlandschaftlich und/oder gattungsbezogen eingegrenzten Objektbereich der Kunstgeschichte</li> <li>• Sehen und Beschreiben</li> </ul>		
14. Literatur:	Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 169101 Propädeutikum Formenlehre</li> <li>• 169102 Übung vor Originalen</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	<p>Präsenzzeit: 42 h                  Nacharbeitszeit: 230 h                  Gesamt: 272 h                  Gewichtung für die Fachnote:                  Die Prüfungsnote für dieses Modul geht einfach gewichtet in die Fachnote ein</p>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 16911 Werkbezogenes Arbeiten (LBP), , Gewichtung: 1</li> <li>• 16912 Werkbezogenes Arbeiten: unbenotete Studienleistung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		



## Modul: 19510 Basismodul 2: Kanonische Texte

2. Modulkürzel:	091120002	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Dr. Cornelia Herberichs-Frei		
9. Dozenten:	Cornelia Herberichs-Frei Manuel Braun		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung B.A. Philosophie, PO 127-2014, 1. Semester → Schlüsselqualifikationen fachaffin		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden erkennen die Bedeutung charakteristischer Entwicklungslinien in der Geschichte der deutschsprachigen Literatur. Sie bewerten die heuristische und systematische Funktion von Epochengliederungen und erfügen über ein elementares Bewusstsein der Probleme, Literaturgeschichte wissenschaftlich zu beschreiben. Sie wenden bei ihrer Lektüre exemplarischer Texte formale und thematische Kriterien in literaturhistorischer Perspektive an. Sie können Texte auf der Grundlage relevanter Kriterien literaturgeschichtlich zuordnen.		
13. Inhalt:	Die beiden Vorlesungen geben anhand exemplarischer Form- und Inhaltsanalysen deutschsprachiger Texte vom frühen Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte. Mit der Behandlung lyrischer, dramatischer und erzählender Texte aus verschiedenen Epochen sowie motiv- und stoffgeschichtlicher Aspekte soll die deutschsprachige Literatur in ihrer Breite dargestellt werden. Zusätzlich besprechen die Vorlesungen das Verhältnis von Literatur und Medien und geben Einblick in literarische Kanonisierungsprozesse. Begleitend zur Vorlesung 2 'Kanonische Texte' werden fakultative Tutorien angeboten.		
14. Literatur:			
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 195101 Vorlesung Teil 1 Kanonische Texte</li> <li>• 195102 Vorlesung Teil 2 Kanonische Texte</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 42 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 138 h (Das Selbststudium wird durch Tutorien unterstützt) Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 19511 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 1 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 19512 Basismodul 2: Kanonische Texte - Klausur Vorlesung 2 (PL), Schriftlich, 60 Min., Gewichtung: 1</li> </ul>		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			

20. Angeboten von:

Germanistische Mediävistik

---

## Modul: 19530 Einführung in die Linguistik

2. Modulkürzel:	091000401	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Ulrich Lutz		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der grammatische Grundbegriffe und Überblick über die verschiedenen Ebenen der linguistischen Analyse</li> <li>• Ein erster Einblick in die Komplexität des sprachlichen Systems mit seinen relativ autonomen, aber interagierenden Ebenen</li> <li>• Fähigkeit, ausgewählte sprachliche Phänomene mit linguistischen Grundbegriffen zu beschreiben</li> </ul>		
13. Inhalt:	Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Analyse des Deutschen auf der phonetisch-phonologischen, morphologischen, syntaktischen, semantischen und pragmatischen Ebene. In dem begleitenden Tutorium werden die Inhalte in Kleingruppen diskutiert und durch Analyseaufgaben geübt und vertieft.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meibauer, J. et al. (2007). Einführung in die germanistische Linguistik. Stuttgart.</li> <li>• Folien auf ILIAS</li> <li>• Aufgabenblätter</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	195301 Vorlesung Einführung in die Linguistik		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit (Vorlesung und Tutorium): 48 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 312 h Summe: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	19531 Einführung in die Linguistik (PL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Analyseaufgaben und Klausur (90 Minuten)		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 20220 Literatur- und Kommunikationstheorie

2. Modulkürzel:	091130300	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	12 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	6	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Sandra Richter		
9. Dozenten:			
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	- Die Studierenden haben Kenntnis von Theorie und Geschichte der Rhetorik, Poetik und Ästhetik sowie von Literaturtheorien  - Sie können literarische Texte mit dem Instrumentarium der wichtigsten Literaturtheorien analysieren und interpretieren sowie die Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorien kritisch überprüfen  - Die Studierenden verstehen die wesentlichen Formen der Kommunikationstheorie, der Medientheorie und der Medienkritik.  - Sie können kommunikative Wechselprozesse zwischen den Künsten identifizieren und beschreiben		
13. Inhalt:	- Rhetorik - Poetik und Ästhetik - Literaturtheorien - Kommunikationstheorie - Medientheorie und Medienkritik - Inter-Ars		
14. Literatur:	Annemarie Gethmann-Siefert: Einführung in die Ästhetik. München 1995. Gert Ueding, Bernd Steinbrink: Grundriß der Rhetorik. Geschichte, Technik, Methode. Stuttgart, Weimar 1994. Ansgar Nünning: Grundbegriffe der Literaturtheorie. Stuttgart 2004.		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 202201 Vorlesung Literatur- und Kommunikationstheorie</li> <li>• 202202 Seminar Literatur- und Kommunikationstheorie</li> <li>• 202203 Übung Literatur- und Kommunikationstheorie</li> </ul>		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzstunden: 84 h Eigenstudiumstunden: 276 h Gesamtstunden: 360 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 20221 Literatur- und Kommunikationstheorie - Klausur (PL), Schriftlich, 90 Min., Gewichtung: 1</li> <li>• 20222 Literatur- und Kommunikationstheorie - Hausarbeit (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1</li> <li>• 20223 Literatur- und Kommunikationstheorie - Übung (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1</li> </ul>		

Seminar: Hausarbeit (20-25 Seiten) Vorlesung: Klausur (90 min.)  
Übung: USL wird vom Dozent zu Beginn des Semesters festgelegt.

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Neue Deutsche Literatur I

---

## Modul: 46620 Ergänzungsmodul: Semantik II

2. Modulkürzel:	091000412	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Jürgen Pafel		
9. Dozenten:	Jürgen Pafel Daniel Hole		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Schlüsselqualifikationen fachaffin B.A. Philosophie, PO 127-2014, → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Linguistische Ergänzungsmodulare aus dem Ergänzungswahlbereich I		
12. Lernziele:	Kenntnis der wichtigsten Strukturen der Satzsemantik Fähigkeit zur formale Analyse der Bedeutung von komplexen Sätzen und kleinen Texten Fähigkeit, fachgerecht schriftliche Arbeiten zu erstellen Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu lesen		
13. Inhalt:	Darstellung der zentralen Aufgaben und Gebiete der Satzsemantik (Kompositionalität, Prädikation, Referenz, Quantifikation, Bindung)		
14. Literatur:	Lohnstein, H. (1996). Formale Semantik und natürliche Sprache. Opladen. Reader sowie Skripte auf ILIAS		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	466201 Hauptseminar Semantik II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit: 24 h Selbststudium (Vor- und Nachbereitung): 156 h Summe: 180 h		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	46621 Semantik II (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:			
20. Angeboten von:	Germanistische Linguistik		

## Modul: 49260 Architekturtheorie

2. Modulkürzel:	010700405	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Unregelmäßig
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Gerd de Bruyn		
9. Dozenten:	Gerd Bruyn Aline Viola Otte		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:	B.A. Philosophie, PO 127-2014, 5. Semester → Konto Fachfremde Orientierung		
11. Empfohlene Voraussetzungen:			
12. Lernziele:	Die Studierenden besitzen die Kompetenz, die Relevanz architekturtheoretischer Fragestellungen, Begrifflichkeiten und Argumente für ihre eigene Praxis zu erkennen und kritisch zu bewerten. Sie können bedeutende Theoriepositionen sicher wiedergeben und diskutieren. Außerdem besitzen sie die Fähigkeit, fremde und eigene Ideen, Konzepte und ästhetische Urteile etc. mündlich und schriftlich zu formulieren.		
13. Inhalt:	Im Zentrum steht die Analyse der wichtigsten Tendenzen und Denkschulen (z. B. Klassizismus, Historismus, Neogotik, Rationalismus, Organik, Postmoderne, Dekonstruktivismus etc.). Kontroverse Diskussion der unterschiedlichen Definitionen der Architektur und der Unterscheidung von Architektur und Bauen in der Moderne. Einführung in die Architekturästhetik sowie Definition der Aufgaben der Architekturtheorie in Abgrenzung zur Baugeschichte und Architekturkritik.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heide Berndt, Alfred Lorenzer, Klaus Horn: Architektur als Ideologie, Frankfurt am Main 1968</li> <li>• Gerd de Bruyn: Fisch und Frosch oder Die Selbstkritik der Moderne, Basel 2001</li> <li>• Gerd de Bruyn: Die enzyklopädische Architektur, Bielefeld 2008</li> <li>• Kenneth Frampton: Grundlagen der Architektur, München/ Stuttgart 1993</li> <li>• Sigfried Giedion: Raum, Zeit, Architektur, Zürich/München 1984</li> <li>• Michael Müller: Architektur und Avantgarde, Frankfurt am Main 1984</li> <li>• Gottfried Semper: Kleine Schriften, Mittenwald 1979</li> <li>• Karl Friedrich Schinkel: Das architektonische Lehrbuch, Berlin 2001</li> <li>• Herman Sörgel: Architekturästhetik. Theorie der Baukunst, Berlin 1998</li> <li>• Mark Wigley: Architektur und Dekonstruktion, Basel 1994</li> </ul>		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	492601 Seminar Architekturtheorie		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	180h (56h Präsenzzeit, 124h Selbststudium)		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	49261 Architekturtheorie (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1		

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von: Grundlagen moderner Architektur und Entwerfen

---

## Modul: 80370 Bachelorarbeit Philosophie

---

2. Modulkürzel:	-	5. Moduldauer:	-
3. Leistungspunkte:	-	6. Turnus:	-
4. SWS:	-	7. Sprache:	-

---

8. Modulverantwortlicher:

---

9. Dozenten:

---

10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:

---

11. Empfohlene Voraussetzungen:

---

12. Lernziele:

---

13. Inhalt:

---

14. Literatur:

---

15. Lehrveranstaltungen und -formen:

---

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:

---

17. Prüfungsnummer/n und -name:

---

18. Grundlage für ... :

---

19. Medienform:

---

20. Angeboten von:

---

## 990 Fremdsprachennachweis

---

Zugeordnete Module:            Neue und alte Sprache  
  Englisch und Moderne Fremdsprache

---